

Neujahr in Sapporo

Xin Nian Hao! Frohes Neues Jahr!

Ich bin Xiaoyun He, die chinesische Koordinatorin für Internationale Beziehungen der Stadt Sapporo.

Seit nunmehr fast 2 Jahren bin ich in Sapporo, doch dieses Jahr habe ich hier zum ersten Mal Neujahr nach japanischer Art erleben können. Daher möchte ich in diesem Artikel etwas über meine Neujahrserlebnisse in Sapporo berichten.

Was kommt einem in den Sinn, wenn man an Neujahr in Japan denkt? Ich persönlich war besonders auf *Kohaku Utagassen* (der Rot-Weiß Gesangswettbewerb) sowie *Hatsumode* (der erste Besuch eines Schreins an Neujahr) gespannt.

Kohaku Utagassen ist eine Livesendung, die jedes Jahr an Silvesterabend ausgestrahlt wird. Repräsentative Künstler des Jahres treten aufgeteilt in weibliche Künstler (Gruppe Rot) und männliche Künstler (Gruppe Weiß) an und versuchen mit ihren Gesangkünsten und Auftritten den Sieg für ihre Gruppe zu verbuchen. *Kohaku*, wie die Sendung kurz genannt wird, erfreut sich seit jeher bei Zuschauern an Silvesterabend großer Beliebtheit, und ich habe mir in China bevor ich nach Sapporo gekommen bin oft Videoaufzeichnungen der Sendungen angeschaut. Dieses Jahr hatte ich beschlossen, Neujahr in Sapporo zu verbringen, weshalb ich mich darauf gefreut habe, die Sendung zu verfolgen und so das Jahr ausklingen zu lassen. Ich habe einige Freunde eingeladen, und wir haben

gemeinsam *Nabe* (japanischen Eintopf) gegessen, während wir die Livesendung angeschaut haben. Unsere Favoriten waren die männlichen Künstler der Gruppe Weiß, und so haben wir bei deren Auftritten den *Nabe* links liegen gelassen und gespannt den



Schnee in Maruyama

Auftritt verfolgt und unsere Meinungen über die Darbietungen ausgetauscht. Bei Künstlern, die uns weniger interessierten aßen wir wieder mehr und unterhielten uns angeregt. In diesem Winter hat es in Sapporo mehr geschneit als in den vergangenen Jahren, weshalb *Nabe* genau das Richtige war, um uns aufzuwärmen. Kurz vor Bekanntgabe der Siegergruppe waren wir besonders gespannt, doch glücklicherweise gewann die Weiße Gruppe, für die wir den ganzen Abend mitgefiebert haben. Zusammen mit dem Sieg der Gruppe Weiß stießen wir dann mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr an.

Am Neujahrstag bin ich mit Freunden zum Hokkaido-Schrein gegangen, wo wir gemeinsam den Brauch des *Hatsumode* gepflegt haben. Bei diesem Brauch besucht man Tempel und Schreine zum ersten Mal im neuen Jahr um für das vergangene Jahr zu danken und für ein glückliches neues Jahr zu beten. Wir kamen erst am Nachmittag am Hokkaido-Schrein an und waren von der langen Schlange der vielen Menschen vor dem Schrein überrascht.

Der Hokkaido-Schrein lag
erhaben inmitten von
Schnee und bot so ein
wunderbares Motiv.
Nachdem wir uns dem
Brauch entsprechend
Hände und Mund
gewaschen hatten, reihten
wir uns in die lange
Schlange ein und warteten
ruhig bis wir an die Reihe



Viele Menschen kamen für *Hatsumode*

zum Beten kamen. Als es so weit war, warfen wir Münzen in die Spendenbox und beteten für das Wohl unserer Familien im neuen Jahr. Nachdem ich Neujahr dieses Mal auf japanische Art und Weise verbracht habe, habe ich für dieses Jahr ein besonders gutes Gefühl.

Erleben Sie doch selbst einmal Neujahr auf japanische Art in Sapporo. Sie werden sicherlich einige unvergessliche Erinnerungen machen!

Hier die Internetseite des Hokkaido-Schreins:

<http://www.hokkaidojingu.or.jp/index.html>